



**GRÜNE  
FRAKTION**  
IM RAT DER STADT HERNE

GRÜNE FRAKTION HERNE - BAHNHOFSTR. 15 A - 44623 HERNE

An die Vorsitzende des Ausschusses  
für Finanzen, Beteiligungen & Immobilien  
SABINE VON DER BECK  
über Herrn Oberbürgermeister  
DR. FRANK DUDDA  
Rathaus Herne

**Fraktionsgeschäftsstelle**

Bahnhofstr. 15 A  
44623 Herne

Tel: +49 (2323) 951 000 3

fraktion@gruene-herne.de  
www.gruene-herne.de

Herne, 07.07.2022

## **SOLARPOTENZIAL AUSSCHÖPFEN**

Sehr geehrte Frau Von der Beck,

die GRÜNE FRAKTION bittet Sie, diesen Antrag in die Tagesordnung des kommenden Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen & Immobilien am 25.08.2022 aufzunehmen.

### **BESCHLUSSVORSCHLAG:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Solarpotenzial auf eigenen Liegenschaften neu zu untersuchen und alle Liegenschaften von Unternehmen mit Beteiligung der Stadt Herne einzubeziehen. Das technische Potenzial soll schnellstmöglich ausgeschöpft werden. Dafür soll die Verwaltung in Kooperation mit kommunalen Unternehmen geeignete Lösungen finden (z.B. Eigenstromverbrauch, Dachverpachtung, Mieterstrom, Anlagenvermietung). Die Stadtwerke und die HGW sollen gebeten werden, eine Kooperation für eine Mieterstrom-Anlage auf Mehrfamilienhäusern prüfen.

### **BEGRÜNDUNG:**

Das größte Potenzial zum Ausbau der Erneuerbaren Energien besteht in Herne vermutlich in der Solarenergie. In Herne wird dieses vorhandene Potenzial bei weitem noch nicht genutzt. In Landtagsdrucksache 17/7697 ist ein Potenzial für Photovoltaik in Herne genannt. Auf den Dächern beträgt es 410 MWp Nennleistung und auf Freiflächen zusätzliche 127,26 MWp. Laut Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur sind Ende Juni 2022 in Herne Anlagen mit knapp 14,2 Mwp in Betrieb. Das sind gerade einmal 2,64 Prozent des zuvor genannten technischen Potenzials. Darin sind noch keine innovativen Formen enthalten wie an Fassaden, integriert in Verkehrsflächen, durch Floating-PV oder Stecker-Solargeräte bzw. Balkonmodule.

Die Stadt möchte und soll Vorbild sein und eigenes Potenzial möglichst ausschöpfen. Bei steigenden Strompreisen wird der Anlagenbetrieb zur Eigenstromversorgung immer interessanter. Viel ungenutztes Potenzial besteht aber vor allem auf Mehrfamilienhäusern. Hier sollen Kooperationen mit unterschiedlichen Modellen in den Blick genommen werden, wie beispielsweise Mieterstrom und Dachverpachtungen.

Für die GRÜNE FRAKTION

Mit freundlichen Grüßen



SUSANNE GLEBA, Sachkundige Bürgerin